

LICHTENBERGER Rathausnachrichten

2. Juni 2012 · Nr. 6, 12. Jahrgang HL · erscheint monatlich • Anzeigen: Tel. 293 88 88 · Redaktion: Tel. 90 296 -33 12 · Vertrieb: Tel. 293 88 -74 13

Gegründet 2001 • Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg • Auflage: 123.950 Exemplare • www.rathausnachrichten.de

ttc gewinnt Champions League

Was dem FC Bayern München im Fußball nicht vergönnt war, schafften die Tischtennisdamen des ttc-eastside. In einem hochklassigen und hochdramatischen Finale schlugen die Lichtenbergerinnen den SVS Ströck aus Österreich und sicherten sich den Champions-League Titel. Zwar ging das Rückspiel mit 2:3 verloren, doch die Damen des ttc waren einen Satz besser und durften sich bereits vorzeitig über den Sieg in der Königsklasse freuen.

Bürger- versammlung am 6. Juni

Am Mittwoch, dem 6. Juni, findet um 19 Uhr im Veranstaltungssaal der Wohnungsbaugenossenschaft „Humboldt Universität e.G.“; Warnitzer Str. 13, 13057 Berlin, eine Bürgerversammlung zum Thema Bauen, Landschaftsplanung und Verkehr in Hohenschönhausen Nord mit dem Bürgerverein, mit Mitgliedern aller Kiezbeiräte und dem Dorfverein Malchow statt. Zu Gast ist Stadtentwicklungsstadtrat Wilfried Nünthel (CDU). Infos: sabine.poehl@lichtenberg.de; Tel.: 90 296 -35 24.



Obersee: Einwohner- versammlung

Nachdem die Renaturierungsarbeiten am Orankesee Ende April abgeschlossen wurden, folgt nun der zweite Teil der Seensanierung am Obersee. Die dortigen Maßnahmen sollen in den Jahren 2012 bis 2014 durchgeführt werden.

Gegenwärtig befinden sich das Arbeitspaket 1 (Uferzonenschlammung des Obersees) und das Arbeitspaket 2 (Renaturierung des Oberseeufers) in der Entwurfsplanung. Diese wird allen Interessierten bei einer Einwohnerversammlung vorgestellt, zu der das Bezirksamt am Montag, dem 4. Juni, um 19 Uhr in die Aula der Obersee-Grundschule, Roedernstraße 69-72, 13053 Berlin einlädt.

„Wir wollen mit dieser Veranstaltung den Dialog mit der Bürgerschaft fortsetzen. Ab 1. Juni veröffentlichen wir unter www.berlin.de/orankesee-obersee die Unterlagen der Arbeitspakete 1 und 2. So besteht für interessierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich im Vorfeld eingehender mit der Thematik zu beschäftigen“, sagt Wilfried Nünthel (CDU), Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung. Das Arbeitspaket 3 (Sanierung der Regenwassereinflüsse am Obersee) und das Arbeitspaket 4 (Seewasserfilter für den Obersee) werden vorbereitet und zu einem späteren Zeitpunkt öffentlich vorgestellt und diskutiert.

IN DIESER AUSGABE



ERÖFFNET

Kulturhaus
Karlsdorf neu
eröffnet

Seite 3



GEPLANT

Bezahlbaren
Wohnraum
schaffen

Seite 4



SHOPPING

Neues aus
dem Center
Am Tierpark

siehe Beilage

Unternehmen des Jahres gesucht

Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD) ruft dazu auf, Vorschläge für das Lichtenberger Unternehmen des Jahres einzureichen: „Die BVV hat einen entsprechenden Beschluss gefasst, den ich sehr gern unterstütze. Ich freue mich auf viele Vorschläge, beispielgebende Lichtenberger Unternehmen auszuzeichnen“. Der Preis ist mit eintausend Euro dotiert, die von Sponsoren zur Verfügung gestellt werden. Die Preisverleihung erfolgt im September. Informationen unter www.wkhl-berlin.de und telefonisch unter 90 296 -43 38.

Sommer im Bezirk

Es grünt und blüht im Bezirk, wie hier in der Lichtenberger Gartenarbeitsschule in der Trautenauer Straße 40 in Karlsdorf. Hier können Klassen oder Lerngruppen ökologischen Gartenbau betreiben. Die Gruppen erhalten eine Fläche, die eigenverantwortlich genutzt werden kann, um Pflanzen zu ziehen und zu beobachten. Derweil macht auch in Lichtenberg ein unscheinbarer, nachtaktiver Schmetterling von sich Reden: der Eichenprozessionsspinner. Mehr auf Seite 3.

Foto: BA

Musical-Nacht
im Tierpark Berlin erleben

Freitag, 29. Juni 2012
20 Uhr - Einlass 17 Uhr

Die größten Hits der Musicalwelt im
Open-Air-Konzert im Tierpark Berlin

Gehen Sie mit
uns
STIFTEN!

Bürgerstiftung Lichtenberg

Die Bürgerstiftung Lichtenberg
hilft Lichtenberger Kindern aus
benachteiligtem Lebensumfeld
und deren Familien.

Helfen Sie durch Ihre Spende!

Bürgerstiftung Lichtenberg
Berliner Volksbank e.G.
Kontonummer: 204 627 5007
Bankleitzahl: 100 900 00
www.buergerstiftung-lichtenberg.de

Hören = Zusammen sein

Seit 20 Jahren in Hohenschönhausen

Konrad-Wolf-Str. 98
13055 Berlin
☎ 971 14 74
TRAM M5

**hörsysteme
sommer** GmbH

BEZIRKSNACHRICHTEN

Neue Seniorenbegegnungsstätte

Kürzlich eröffnete Sozialstadträtin Kerstin Beurich (SPD) die neue Begegnungsstätte für Seniorinnen und Senioren „Neustrelitzer Treff“ in der Neustrelitzer Str. 63. Dabei hob sie den besonderen Charakter des Projektes heraus: „Mit der Eröffnung dieser

Einrichtung haben wir uns als Bezirksamt vorgenommen, auch im Bereich der Seniorenarbeit bestehende kulturelle Barrieren zwischen Lichtenbergern ganz unterschiedlicher kultureller Herkunft weiter abzubauen“. Weitere Informationen: Tel. 9 86 85 11.

Neue Beratungsstelle

Die Beratungsstelle des Berliner Mietervereins (BMV) für Karlshorst ist in das Ikarus Stadtteilzentrum, Wandlitzstraße 13, umgezogen. Hier können alle Mieterinnen und Mieter Informationen und Auskünfte einholen. Montags von 9 bis 11 Uhr kann man etwa Mieterhöhungen, Betriebskostenabrechnungen und Modernisierungsankündigungen überprüfen lassen. In Lichtenberg hat der Mieterverein außerdem Beratungsstellen in der „Undine“, Hagenstr. 57 – 60 (mittwochs von 17 bis 19 Uhr) und im Kiezclub Magnet, Strausberger Str. 5 (dienstags von 17 bis 19 Uhr).

Eltern-Kind-Zentrum eröffnet

Am 10. Mai wurde das neue Eltern-Kind-Zentrum im Sana Klinikum Lichtenberg feierlich eröffnet. Im Zuge der Konzentration von Klinikbereichen ist die traditionsreiche Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Lindenhof an den Standort Oskar-Ziethen-Krankenhaus gezogen. Unter seinem Dach sind nun die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin inklusive des Sozialpädiatrischen Zentrums sowie die Klinik für Kinderchirurgie, die Geburtshilfe und die Neonatologie vereint. Mit zukünftig 110 Betten und zehn tagesstationären Plätzen im neugeschaffenen Eltern-Kind-Zentrum verfügt das Sana Klinikum Lichtenberg weiterhin über die größte nicht-universitäre Kinderklinik Berlins, die jährlich 5.500 Patienten stationär und 20.000 ambulant behandelt. Seit Jahren zählt das Sana Klinikum Lichtenberg zu den Berliner Kliniken mit den höchsten Geburtenzahlen. Im vergangenen Jahr kamen hier über 2.300 Kinder zur Welt.

VHS: Kurse für Familien

„Sprechen macht Spaß“ lautet die Devise einer Veranstaltungsreihe für Eltern, die bei ihren Kindern die Lust auf Sprache wecken wollen. Die Dozentin Susanne Paulsen vermittelt Methoden und Erfahrungen. Die Margarete-Steffin-Volkshochschule und das Beratungszentrum „Familie im Zentrum“ laden dazu an vier Montagen im Juni (4., 11., 18. und 25. Juni), jeweils von 15:30 bis 17 Uhr in die Rudolf-Seiffert-Straße 50 a ein. Die Kosten betragen drei Euro. Eltern können sich vor Ort anmelden, eine Kinderbetreuung kann vorher vereinbart werden. Telefon 97 87 00 10.

Szenischer Unterricht

Die Schostakowitsch-Musikschule bietet in der Wustrower Straße 26 ab sofort szenischen Unterricht an. Das Angebot richtet sich an Menschen, die sich für eine Gesangsausbildung bewerben sowie an Studenten an einer Musikhochschule. Sie können hier ihre schauspielerischen und sängerischen Fähigkeiten weiterentwickeln. Für den Unterricht jede Woche mittwochs von 18:30 bis 20 Uhr kann man sich unter Telefon 90 296 -59 78 anmelden. Das Anmeldeformular ist als Download auf www.schostakowitsch-musikschule.de zu finden. Die Teilnahmegebühr kostet 22 Euro pro Monat.

Veränderte Öffnungszeiten

Die Sprechstunden der Beratungsbehörde des Amtes für Soziales in der Alfred Kowalke Straße 24 haben sich geändert. Neue Sprechzeiten sind ab sofort dienstags sowie donnerstags von 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Die Beratungsbehörde ist unter Telefon 90 296 -39 80 erreichbar.

Auftakt für Schul-Neubau



Am 10. Mai wurde der Grundstein für den Neubau der Nils-Holgersson-Schule in der Otto-Marquardt-Straße gelegt. Mit rund 18,5 Mio. € wird hier ein moderner und großzügiger Schulneubau entstehen, in den die bisherigen behelfsmäßig untergebrachten Filialen der sonderpädagogischen Schule im Jahr 2014 umziehen können. Foto: BA

Baustelle Bibliothek

In der Zeit vom 25. Juni bis 14. Juli ist die Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center am Prerower Platz 2 geschlossen. Mit den Baumaßnahmen wird die Einführung der neuen RFID-Technik vorbereitet. Damit werden die Automaten ausgerüstet, an denen die Nutzerinnen und Nutzer künftig ihre Medien selbst verbuchen.

Die Installation der neuen Technik zur Selbstverbuchung erfolgt zwar erst Anfang Oktober, aber zur Gestaltung eines reibungslosen

Ablaufs finden alle vorbereitenden Umbaumaßnahmen während dieser Schließzeit statt. Fristen zur Abgabe von Medien für die Bibliotheksbenutzer sind für den Zeitraum der Schließzeit nicht vergeben. Unter der Telefonnummer 927964 -20/ -30 werden von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 17 Uhr Fragen gern beantwortet. Die für Benutzer bereitgestellten Medien können in der Bodo-Uhse-Bibliothek am Tierpark, Erich-Kurz-Straße 9,

abgeholt werden. Das Ferienprogramm findet auch während der Schließzeit montags bis freitags ab 10 Uhr statt.

Wer „Lesefutter“ für zuhause braucht, kann sich bis zum 23. Juni vor Ort in der Bibliothek aus dem reichhaltigen Angebot an Medien ausreichend bedienen. Bis zu 60 Medien können entliehen werden. Die Schließzeiten ab Juli in den anderen Bibliotheken erfährt man im Internet: www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de

Psychiatrie-Beirat einberufen

Für die Legislaturperiode 2011 bis 2016 hat die Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit, Christina Emmrich (Die Linke, 3. von links), den Lichtenberger Psychiatriebeirat neu berufen.

Der Psychiatriebeirat berät die für Gesundheit zuständige Bezirksstadträtin und Vorsitzende des Gremiums in allen Fragen der Strukturentwicklung und psychosozialen Versorgung in Lichtenberg.

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung wurden von Christina Emmrich insgesamt 15 Fachleute aus dem Evangelische Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge, von ambulanten Einrichtungen des Bezirkes sowie aus dem Bereich Angehörigen- und Betroffenen-



arbeit in den Beirat berufen. Das Gremium erörterte in seiner ersten Beratung die zunehmende Wohnraumknappheit für psychisch kranke Menschen. So wird die Anmietung von bezahlbarem und geeignetem Wohnraum für psychisch beeinträchtigte und psychosozial benachteiligte Menschen in Berlin immer schwieriger. Vereinbart wurde deshalb ein Dialog von Fachleuten und Politik mit Vertretern von Wohnungsunternehmen und Genossenschaften. Foto: BA



Strom vom Finanzamt

Kürzlich weihten Lichtenbergs Bezirksbürgermeister, Andreas Geisel (SPD, Bildmitte), der Geschäftsführer der Berliner Immobilienmanagement GmbH, Sven Lemiss (links im Bild), und der Geschäftsführer der Berliner Energieagentur GmbH, Michael Geißler, gemeinsam die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Finanzamtes in der Normannenstraße ein. Die Leistung der Anlage entspricht dem Bedarf von über 24 durchschnittlichen Berliner Haushalten. So werden jährlich ca. 40,5 Tonnen Kohlendioxid eingespart. Foto: BEA

Spieltag mit der Jugendstadträtin

Im Mai, dem Monat des Weltspieltages, lud die Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit, Christina Emmrich (Die Linke), Lichtenberger Familien zum Spielen auf den Aktivspielplatz Dolgenseestraße ein.



Der Weltspieltag ist eine bundesweite Initiative des Deutschen Kinderhilfswerkes, mit der Kinder und Jugendliche auf ihr Recht auf freies Spiel aufmerksam machen. In Kooperation mit der JULI gGmbH, dem Berliner Familienfreunde e.V., dem Existere e.V., dem Publicata e.V., den Jugendfreizeiteinrichtungen NTC und Betonoase sowie mit freundlicher Unterstützung der HOWOGE und der WGLi veranstaltete Christina Emmrich ein Familienfest mit zahlreichen Spielangeboten. Bei sommerlichen Temperaturen bot

der in Friedrichsfelde Süd gelegene Aktivspielplatz eine traumhafte Kulisse für Sport-, Spiel- und Bastelangebote. Nach Artikel 32 der UN-Kinderrechtskonvention haben Kinder das Recht auf Ruhe und Freizeit, auf Spiel und altersgemäße aktive Erholung sowie auf freie Teilnahme am kulturellen

und künstlerischen Leben. Der Bezirk Lichtenberg beteiligt sich damit an den Aktivitäten um den Weltspieltag, der in diesem Jahr unter dem Motto „Gemeinsam spielen“ steht. Für den 15. September 2012 ist wiederum ein Familienfest auf dem Aktivspielplatz geplant.

E.: BA

Karlshorst neu entdecken

Mit dem Schwerpunkt Musik lädt Carlshorster Salon am 29. Juni. Das seit Anfang Mai das Kulturhaus Karlshorst in seine neuen Räume im Gebäudekomplex an der Treskowallee 112 ein. Kulturstadträtin Kerstin Beurich eröffnete das Kulturhaus am 4. Mai mit einem Festakt. Neben Darbietungen der Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert 2012“ und der Modern Dance Company „Flatback and cry“ wurde der Abend durch die Big Band der Schostakowitsch Musikschule abgerundet. Für Juni sind Lesungen, Konzerte und Theateraufführungen geplant. Unter anderem lesen Maxim Leo und Jochen Martin Gutsch am 14. Juni aus ihren Karlshorster Kolumnen. Die Opernsängerin Noëmi Schröder singt am 15. Juni französische Chansons und den Bucharest-Tango präsentiert der Carlshorster Salon am 29. Juni. Das gesamte Programm ist auf www.kultur-in-lichtenberg.de veröffentlicht. An gleicher Stelle sind auch Informationen zum Vermietungsangebot des Hauses erhältlich. Saal, Studiobühne und Lounge bieten ausgezeichnete Möglichkeiten für Kunstproduktionen, Präsentationen und festliche Veranstaltungen. Neben dem Kulturhaus erhält der Stadtteil im gleichen Gebäudekomplex auch wieder eine kommunale Galerie. Der Schwerpunkt der Galerie liegt auf Fotografie, Druckgrafik und Zeichnungen. Die erste Ausstellung mit Fotografien von 13 am 14. Juni aus ihren Karlshorster Künstlerinnen und Künstlern zum Thema Heimat ist bis zum 27. Juli zu sehen. Geöffnet ist die Galerie dienstags bis samstags von 11 bis 19 Uhr, sonntags von 14 bis 18 Uhr.

Im Landschaftspark lesen

Endlich Sommerferien und für alle Ferienkinder, die nicht verreist sind, gibt es wochentags ab 10 Uhr Ferienveranstaltungen in den Lichtenberger Bibliotheken. In der Bodo-Uhse-Bibliothek heißt das Motto „Die blauen Tiefen – Leben im Meer“ mit interessanten Geschichten, Basteleien und Spielen. Wer Lust hat, kann auf Forschungsreise gehen. In der Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek wird es mit Sommerferienkrimis knifflig. Ihr geht auf Spurensuche und müsst verzwickte Fälle mit Geschick und Fantasie lösen. In der Anton-Saefkow-Bibliothek gibt es spannende Piratengeschichten und eine Schatzsuche zum Thema: „Sei froh, dass Du kein Pirat bist“. Dazu wird viel Seemannsgarn gesponnen und eine Piratenprüfung muss bestanden werden. In der Anna-Seghers-Bibliothek wird der Koffer gepackt und Bilderbuchkino gezeigt. Höhepunkt ist die Aktion „Bibliothek unterwegs“ am 18. Juli, die in diesem Jahr bereits zum vierten Mal stattfindet. Diesmal geht es in den Landschaftspark Herzberge. Unter dem Motto „Ein Schaf kommt selten allein“ können Kinder ab 10 Uhr den Park erkunden, lesen, basteln und vieles mehr. Gemeinsam mit LesArt, dem Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur, laden alle vier Bibliotheken in der letzten Ferienwoche zum „Lesen im Park“ ein. Die Anton-Saefkow-Bibliothek liest am 31. Juli im Fennpfuhlpark, die Bodo-Uhse-Bibliothek und die Anna-Seghers-Bibliothek ziehen am 1. August über die Wiesen hinter ihren Häusern. Die Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek wird am 3. August im Park am Rathaus die Abenteuer aus den Büchern lassen. Alle Angebote sind kostenfrei, um Anmeldung zu jeder Veranstaltung wird gebeten. Anna-Seghers-Bibliothek, Tel. 92796414, anna-seghers-bibliothek@t-online.de; Anton-Saefkow-Bibliothek, Telefon 90296 3773, anton-saefkow-bibliothek@t-online.de; Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Tel. 5556719, egon-erwin-kisch-bibliothek@t-online.de; Bodo-Uhse-Bibliothek, Tel. 51 22 102, bodo-uhse-bibliothek@t-online.de. Internet: www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de Der Ferienkalender steht ab dem 14. Juni in allen Bibliotheken zur Verfügung.

Eichenprozessionsspinner in Lichtenberg

Ein unscheinbarer, nachtaktiver Schmetterling macht seit einigen Jahren von sich Reden: der Eichenprozessionsspinner. Die Härchen der Raupe können beim Menschen eine Raupendermatitis auslösen. In den vergangenen Jahren gab es auch in Lichtenberg Vorkommen des

Schädlings, so etwa an den Krugwiesen, im Hagenower Ring, in der Seefelder Straße, der Gotlindestraße, der Schulze-Boysen-Straße und auf dem Spielplatz Roßmäßler Straße. „Raupe und Gespinste sollten nicht berührt werden. Sofortiger Kleiderwechsel und Duschbad mit

Haarreinigung nach Kontakt mit den Raupenhaaren. Eltern sollten das Thema mit ihren Kindern besprechen. Im Gefährdungsbereich wird das Führen von Hunden an der Leine empfohlen.“, so Wilfried Nünthel (CDU), Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung.

studienkreis
... und Lernen wird einfach

Themen und Termine?
Einfach anrufen!

1
3
2

Summer School

Kurse in den Ferien:
> Vertiefen und Wiederholen von Fachthemen
> Trainieren von Lernkompetenzen



Hohenschönhausen, 0 30/9 62 16 50 • Lichtenberg, 0 30/5 13 93 11
Li.-Fennpfuhl, 0 30/97 60 51 00 • Wartenberg, 03 0/92 37 38 38
Rufen Sie uns an: Mo-Sa 8-20 Uhr

Einfach gute Noten

BÜRGERSERVICE

BÜRGERSPRECHSTUNDEN

Bezirksbürgermeister und Leiter der Abteilung Wirtschaft, Personal und Finanzen, Andreas Geisel (SPD)

Am 20. Juni, 15.30 bis 17.30 Uhr, Bibliothek Anton-Saefkow-Platz 4, 10369 Berlin
Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um Anmeldung gebeten. Telefon: 90 296 -33 01

Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit, Christina Emmrich (Die.Linke)

13. Juni, 17 bis 19 Uhr, Rathaus, Möllendorffstr. 6, Raum 204, Telefon: 90 296 -63 01

Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Ordnungsangelegenheiten und Immobilien, Dr. Andreas Prüfer (Die.Linke)

14. Juni, 16 bis 18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -40 00, Rathaus, Raum 205

Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur, Soziales und Sport, Kerstin Beurich (SPD)
Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -80 00, Rathaus, Raum 215

Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU)

Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -42 00, Rathaus, Raum 217

BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG UND AUSSCHÜSSE

Bezirksverordnetenversammlung (BVV): 28. Juni, 17 Uhr in der Max-Taut-Aula, Fischerstraße 36

Ausschusssitzungen der BVV:

Kultur: 5. Juni, 19 Uhr, Rathaus, Raum 13a

Jugendhilfe: 5. Juni, 19 Uhr, Rathaus, Raum 100

Hauptausschuss: 6. Juni, 19 Uhr, Rathaus, Raum 13a

Ökologische Stadtentwicklung: 7. Juni, 19 Uhr, Rathaus, Raum 223/224

Umwelt: 12. Juni, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

Schule und Sport: 12. Juni, 19 Uhr, Rathaus, Raum 13a

Rechnungsprüfung/Bürgerbeteiligung/Bürgerdienste und Verwaltungsmodernisierung: 13. Juni, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

Gesundheit: 14. Juni, 18:30 Uhr, Rathaus, Raum 13a

Soziales, Menschen mit Behinderungen und Mieterschutz: 19. Juni, 19 Uhr, R. 100

Wirtschaft und Arbeit: 20. Juni, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

Öffentliche Ordnung und Verkehr: 26. Juni, 19 Uhr, Rathaus, Raum 13a

Geschäftsordnung, Eingaben und Beschwerden: 27. Juni, 19 Uhr, Rathaus, R. 13a

Integration: 27. Juni, 19 Uhr, Rathaus, Raum 100

BÜRGERÄMTER

Bürgeramt 1: Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

Bürgeramt 2: Möllendorffstraße 5

Bürgeramt 3: im Center Am Tierpark, Otto-Schmirgal-Straße 1

Bürgeramt 4: Große-Leege-Straße 103

Öffnungszeiten: Montags 8 bis 15 Uhr, dienstags und donnerstags 10 bis 18 Uhr, mittwochs und freitags 8 bis 13 Uhr, sonnabends von 9 bis 13 Uhr nur Bürgeramt 2

Mobiles Bürgeramt:

Ikarus Stadtteilzentrum, Wandlitzstr. 13, 10318 Berlin:

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9 bis 12 Uhr

Bibliothek Anton-Saefkow-Platz 4, 10369 Berlin:

Dienstag 13 bis 17 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr

Kieztreff, Treskowallee 64, 10317 Berlin:

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9 bis 12 Uhr

Vitanas Seniorenzentrum Degnerstraße 11, 13055 Berlin:

jeden 4. Mittwoch im Monat von 13 bis 16 Uhr

JobCenter, Gotlindestraße 49, 10365 Berlin: Donnerstag von 9 bis 14 Uhr

Terminvereinbarung für die Bürgerämter: Bürgertelefon: 90 296 -78 00;

montags 7 bis 15.30 Uhr, dienstags und donnerstags 8 bis 18 Uhr und

mittwochs und freitags 7 bis 13.30 Uhr

Online: www.berlin.de/ba-lichtenberg/aktuelles/aktuell03.html

STANDESAMT

Egon-Erwin-Kisch-Straße 106, 13059 Berlin; Öffnungszeiten: montags 9 bis 12.30,

dienstags 10 bis 13.30 Uhr und donnerstags 14 bis 18 Uhr

EINBÜRGERUNGSBEHÖRDE

Egon-Erwin-Kisch-Straße 106, 13059 Berlin; Öffnungszeiten: Montags nach Verein-

barung, dienstags 10 bis 13.30 und donnerstags 14 bis 18 Uhr

ENERGIEBERATUNG IM RATHAUS LICHTENBERG

Mittwochs 13 bis 18 Uhr Rathaus Lichtenberg, Raum 13A

KINDERSCHUTZ-HOTLINE

Die Lichtenberger Telefon-Hotline für den Kinderschutz 90 296 -55 55 ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 18 Uhr erreichbar.

Die Berliner Hotline Kinderschutz ist rund um die Uhr unter 61 00 66 besetzt.

BERLINER ARBEITSLOSENVERBAND

Beratung jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr, Rathaus Lichtenberg, Raum 13A

Bezahlbare Wohnungen schaffen

Interview mit Andreas Geisel und Wilfried Nünthel

Im Gespräch mit den Rathausnachrichten sprechen Lichtenbergs Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD) und Wilfried Nünthel (CDU), Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, über die Schaffung von Wohnraum in Lichtenberg.

Herr Geisel, Sie haben kürzlich, gemeinsam mit Senator Müller und Herrn Nünthel das „Bündnis für Wohnen in Lichtenberg“ vorgestellt. Welche Grundidee steht dahinter?

Andreas Geisel: Lichtenberg ist attraktiver und kinder- und familienfreundlicher geworden. Deshalb ziehen viele Familien zu uns und die Kinderzahlen steigen deutlich an. Das ist eine sehr positive Entwicklung. Sie hat aber auch eine Verknappung von Wohnraum zur Folge. Und durch diese immer größere Nachfrage auf immer weniger Wohnungen steigen die Mieten an. Deshalb brauchen wir auf Bundesebene Gesetze zur Dämpfung der Mietsteigerungen und in Lichtenberg viele neue Wohnungen. Um den Bau dieser neuen Wohnungen geht es uns.

Herr Nünthel, welche Wohnungsbau-potentiale sehen Sie im Bezirk in den nächsten Jahren?

Wilfried Nünthel: Diese sind beträchtlich. Kurz- und mittelfristig, das heißt innerhalb der nächsten zwei Jahre bis fünf Jahre, können ca. 4.750 Wohneinheiten geschaffen werden. Dazu kommen ca. 3.800 Wohnungen, für deren Realisierung aber erst Planungsrecht geschaffen oder geändert werden muss.

Können Sie Beispiele nennen, wo schon gebaut wird oder bald los geht?

Wilfried Nünthel: Ja, ein bereits begonnenes Projekt ist das „Quartier 216“, hier entstehen 400 Wohnungen. Gleiches gilt für die Gartenstadt Karlshorst, hier sind 1.200 Wohneinheiten vorgesehen, wovon bereits rund 400 realisiert wurden.

Wer sind die Partner beim „Bündnis für Wohnen“?



Pressekonferenz mit Michael Müller, Senator für Stadtentwicklung und Umwelt (SPD, rechts im Bild), Lichtenbergs Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD, Bildmitte) und Bezirksstadtrat Wilfried Nünthel (CDU).

Foto: BA

Andreas Geisel: Neben dem Bezirkssamt beteiligen sich die Howoge als größte Vermieterin im Bezirk, aber auch Genossenschaften und private Investoren. Das ist übrigens kein geschlossener elitärer Kreis, sondern ein für weitere Partner offenes Bündnis. Ich lade herzlich dazu ein, sich zu beteiligen.

Auf Landesebene wurde kürzlich das „Bündnis für bezahlbare Mieten“ vorgestellt, wo ist der Unterschied zum Lichtenberger Bündnis?

Andreas Geisel: Beim Bündnis auf Landesebene hat der neue Senat für die Bestandswohnungen seiner kommunalen Wohnungsbaugesellschaften, darunter auch für die Howoge, eine Begrenzung der Mietsteigerungen festgelegt. In Lichtenberg wird dazu ergänzend und modellhaft für die gesamte Stadt Berlin der Wohnungsneubau diskutiert. Und wir tun das hier nicht nur mit den kommunalen Wohnungsbaugesellschaften, sondern auch mit privaten Bauherren.

Der Bau von Wohnungen hat ja auch immer Folgen für das Stadtbild, wo setzen Sie hier an?

Wilfried Nünthel: Nicht an allen Stellen entstehen komplett neue

Stadtquartiere. In vielen Fällen haben wir es mit Gebäudeumnutzungen oder Lückenschlüssen zu tun. Insofern wertet dies bestehende Quartiere insgesamt weiter auf, wie beispielsweise verstärkt in Alt-Hohenschönhausen. Im Süden des Bezirkes wird es aber auch zur Entstehung neuer Wohnviertel kommen, wie beispielsweise bei der Gartenstadt Karlshorst oder die Vollendung des Baugebietes Rummelsburger Bucht. In beiden Fällen werden überwiegende Brachflächen wieder einer sinnvollen Nutzung zugeführt. Bei allen Vorhaben werden wir auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Wohnen und Grünanteil achten.

Wie geht es jetzt konkret weiter?

Andreas Geisel: Die Akteure treffen sich in Workshops, um eine entsprechende Vereinbarung zwischen Bezirksamt und Investoren auszuarbeiten, die dann unterzeichnet werden kann. Wir wollen dabei noch Klimaschutzaspekte einfließen lassen, aber auch die Investoren werden die Forderungen stellen. Alle Seiten werden letztlich Verpflichtungen eingehen, um schnell attraktiven und bezahlbaren neuen Wohnraum schaffen zu können.

Museum derzeit geschlossen

Nach 17 Jahren wird die Dauerausstellung im Deutsch-Russischen Museum Berlin-Karlshorst, die seit ihrer Eröffnung am 10. Mai 1995 mehr als eine halbe Million Menschen besucht haben, grundlegend überarbeitet. Die Ausstellungsräume werden inhaltlich und gestalterisch über-

arbeitet. An den Wochenenden ist der historische Kapitulationssaal weiterhin zu besichtigen. Öffentliche Führungen finden samstags und sonntags jeweils um 11, 13 und 15 Uhr statt.

Als einziges Museum in Deutschland erinnert das Deutsch-Russische Museum mit einer

Dauerausstellung an den Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion.

Es wird gemeinsam von der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation getragen. Für Dezember 2012 ist die Wiedereröffnung geplant. Internet: www.museum-karlshorst.de

Sie hat AIDS. Ihr Baby nicht. Weil wir für sein Leben sorgen.

Wir helfen Frauen im südlichen Afrika mit medizinischer Behandlung und Betreuung. Damit ihre Babys gesund zur Welt kommen.

Spendenkonto 400
Bank für Sozialwirtschaft,
BLZ 370 205 00
www.aids-stiftung.de

Deutsche AIDS-Stiftung

SPORT- UND FAMILIENFEST

Der Eintritt ist frei!

»Nix wie hin!«

AM 16. JUNI 2012 VON 13 – 22 UHR

im Sportforum Hohenschönhausen

Weißenseer Weg 53, 13053 Berlin (Ecke Konrad-Wolf-Str.)



www.sc-berlin.de

SPORT, SPASS UND SPIEL MIT:

- Sport-Showprogramm und interessante Talks mit Sportlern
- Clown Retzi und Riesenrutsche
- Boxturnier und THW-Showeinlagen
- ab 13 Uhr großes Mieterfußballturnier (mehr Infos unter www.Li47.de)

ANMELDUNG ZUM FUSSBALLTURNIER:

Mannschaften oder Einzelspieler melden sich bitte unter: gst@li47.de oder telefonisch unter 030-5589151 an.

WICHTIG!

Rückrufnummer angeben.



- **große Tombola**
- **der Abend klingt aus mit Musik und Tanz**
- für das leibliche Wohl steht Leckeres aus Topf und Pfanne bereit



Mit freundlicher Unterstützung von:
Wirtschaftskreis Hohenschönhausen-Lichtenberg e.V.
Bezirksamt Lichtenberg

Literatur & Gespräche

Frauen in Berlin

5. Juni, 14 Uhr

Helene Weigel - Mutter Courage und mehr; vorgestellt von Frau Soffke und Frau Schwiderreck

Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord/Alt-Lichtenberg, Hagenstraße 57
Tel. 57 79 94 19

Man stirbt doch nicht im dritten Akt

5. Juni, 19 Uhr

Lesung mit Schauspieler Peter Bause

Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149,
Tel. 5 55 67 19

Poetry Slam: Heimspiel

5. Juni, 19 Uhr

Originelle, abenteuerliche und witzige Texte vorgetragen von Mischa-Sarim Verollet (Das Leben ist keine Waldorfschule) und Julian Heun

Anna-Seghers-Bibliothek, Prerower Platz 2, Tel. 92 79 64 10

Weit gehen und Vom Weg ab

14. Juni, 19.30 Uhr

Eva Förster liest aus ihren Gedichtbänden; Eintritt: 3/2 €

Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99
Tel. 9 71 11 03

Modern Dance in der Max-Taut-Aula



Zu Artefakte 7 lädt die Modern Dance Company „Flatback and cry“ am 22. und 23. Juni, jeweils um 20 Uhr und am 24. Juni um 18 Uhr in die Max-Taut-Aula in der Fischerstraße 36 ein. Aufgeführt werden Tanztheater und zeitgenössischer Tanz mit den Tänzerinnen und Tänzern von „Flatback and cry“ sowie das Stück „Wunderland“ der Gastchoreografin Stefanie Douglas der Berliner Gruppe SR & Company. Im Foyer der Aula wird die Ausstellung „drunter und drüber“ mit Fotos von Lothar Knopp gezeigt. Die Eintrittskarten zum Preis von elf Euro, ermäßigt neun Euro, können ab dem 11. Juni vorbestellt werden. Kartentelefon: 52 69 88 04, E-Mail post@flatback-and-cry.de

Foto: Lothar Knopp

Senioren

Sportfest für Jung und Alt

29. Juni, 10 Uhr

Gemeinschaftsveranstaltung der Begegnungsstätten im Haus der Volkssolidarität, Woldegeker Str. 5, 13059 Berlin
Eintritt: 2 € inkl. Grillwurst

Umwelt & Natur

Parkfriedhof Friedrichsfelde

16. Juni, 14 Uhr

Der von Hermann Mächtig entworfene und 1881 eröffnete Friedhof sollte Stätte der letzten Ruhe und Erholung zugleich sein. Ein Rundgang zum Tag der StadtNatur.

Zentralfriedhof Friedrichsfelde
Gudrunstraße 20

Es brummt und summt

16. Juni, 14 Uhr

Inmitten von Hochhäusern Honig schleudern und Imker Holger Piper über die Schultern schauen

Interkultureller Garten Lichtenberg, Liebenwalder Str. 12-18, 13055 Berlin,
Tel. 81 85 90 98

Veranstaltungen für den Lichtenberg-Kalender online eintragen:
www.rathausnachrichten.de

Kultur & Bildung

Zu Fuß durch die Natur

7. Juni, 11 Uhr

Spaziergang mit Karin Kutin, Treffpunkt 11.00 Bushaltestelle Herrstr./Jaczostz., Anmeldung erbeten

KultSchule, Sewanstr. 43, Tel. 51 06 96 40

Kiezfest Ostseeviertel

8. Juni, 15 Uhr

mit Walking Balls, Clown, Kindertanz, Chor und die Band Chili Berlin, Rollernutsche, Hüpfburg, Fußballturnier

Strandwiese am Malchower See
Tel. 96 27 71 -10

Familiensamstag

9. Juni, 10 Uhr

Ein verspielter Vormittag in der Bibliothek für große und kleine Spieler ab 5 Jahren; neue und bekannte Spiele können ausprobiert werden

Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Str. 9
Tel. 5 12 21 02

Tanztee im Dünenpavillon

10. Juni, 15 Uhr

am Klavier Günter Rieck, Eintritt: 4 €
Kiezlüt' im Nachbarschaftshaus, Ribnitzer Str. 1 b, Tel. 96 27 71 -10

Zu Hause im Großstadtdschungel

11. Juni, 9.30 Uhr

Straßenmalfest für Kinder und Familien mit dem Clown Tonnenpaul, einem Quiz der BSR und der Diskothek Traumzeit

Anna-Seghers-Bibliothek, Prerower Platz 2
Tel. 92 79 64 10

Metaphysische Stilleben

13. Juni, 10 Uhr

Galerieführer mit einer Einführung von Lena Belenkaya. 5,50 €, inkl. Frühstück

Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13, 10365 Berlin, Tel. 5 53 22 76

Immer an der Spree entlang

14. Juni, 10.30 Uhr

Spaziergang mit Joachim Buchhorn, Treffpunkt 10.30 Gertraudendenkmal/Gertraudenbrücke, Anmeldung erbeten

KultSchule, Sewanstr. 43, Tel. 51 06 96 40

Schloss Friedrichsfelde: Haus im Wandel

18. Juni, 15.30 Uhr

Geschichte(n) im Studio: Gesprächsrunde zum Tee oder Kaffee. Eingeleitet durch einen Vortrag von Jörg Bock. Eintritt: 3, erm. 2 €

Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13, 10365 Berlin, Tel. 5 53 22 76

Diskussionsabend

19. Juni, 19 Uhr

Frauenarmut ist nicht sexy - ist Altersarmut weiblich? mit Dr. Gisela Notz, Fachgruppe Frauenarmut der Landesarmutskonferenz

Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord/Alt-Lichtenberg, Hagenstraße 57
Tel. 57 79 94 19

Wo einst die Rodernbahn fuhr

23. Juni, 11 Uhr

Ein geführter Spaziergang entlang der ehemaligen Industriebahn mit R. Simons. Treffpunkt: Vorplatz Zentralfriedhof Friedrichsfelde-Bush

Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13, 10365 Berlin, Tel. 5 53 22 76

Musik & Theater

Frühling lässt sein blaues Band

5. Juni, 15 Uhr

Literarisch-musikalisches Programm mit Mitgliedern der Schreibwerkstatt des Lichtenberger Kulturvereins. Anmeldung erbeten!

KultSchule, Sewanstr. 43, Tel. 51 06 96 40

Lieder der Welt

7. Juni, 19.30 Uhr

Konzert mit Karsten Troyke und El Ale-mann (Gitarre), Eintritt: 4/3 Euro

Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99
9711103

Familien-Sommerfest

24. Juni, 15 Uhr

Sommerfest für Groß und Klein mit musikalischen Überraschungen

KultSchule, Sewanstr. 43, Tel. 51 06 96 40

Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt

1. Juli, 11 Uhr

von Hannes Hüttner, ab 5 Jahren
Theater an der Parkaue, Parkaue 29
Tel. 55 77 52 52

Lichterloh

2. Juli, 10 Uhr

Koproduktion von United Puppets und dem Theater an der Parkaue, ab 3 Jahren

Theater an der Parkaue, Parkaue 29
Tel. 55 77 52 52

Der Fischer und seine Frau

5. Juli, 10 Uhr

von Einar Schleeef, ab 6 Jahren
Theater an der Parkaue, Parkaue 29

Ausstellungen

Erlebte Sinne – Riechen und Tasten

bis 20. Juni

Kunst und Medizin – Prävention auf neuen Wegen

Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Str. 9, 10319 Berlin, Tel. 5 12 21 02

Heimatt fotografieren

bis 27. Juli

Ein Ort irgendwo

Galerie Karlsruh, Treskowallee 112
Tel. 4 75 94 0611

Heimat – Que Huong

bis 15. Juli

Fotografieren

Museum Lichtenberg im Stadthaus
Türschmidtstr. 24, Tel. 57 79 73 88 12

Tintensinnästhesie

bis 12. Juli

Andrea Dubiel zeigt Malerei

Galerie OstArt, Giselastr. 13, 10317 Berlin,
Tel. 5 53 22 76

To The Line

bis 24. August

Ausstellung von Max Cole

Mies van der Rohe Haus, Obersee-str. 60
Tel. 97 00 06 18

Zeichnungen - Drucke - Objekte

8. bis 19. Juni

Ausstellung der koreanischen Künstlerin Kyoung Eun Gu; Vernissage: 07. Juni, 19 Uhr

Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13, 10365 Berlin, Tel. 5 53 22 76

IMPRESSUM

LICHTENBERGER Rathausnachrichten

Zeitung des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin für den Bezirk Lichtenberg und seine Ortsteile. Erscheinungsweise monatlich. Beliefert werden alle erreichbaren Haushalte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.

Gemeinsame Herausgeber:
Bezirksamt Lichtenberg, 10360 Berlin
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH
Karl-Liebknecht-Straße 29 · 10178 Berlin

Erreichbarkeit:

• Redaktion:
Tel.: (030) 90 29 6-33 12 · Fax: -33 19
pressestelle@lichtenberg.berlin.de

• Anzeigen:
Tel.: (030) 293 88-88 · Fax: -7449
werbung@rathausnachrichten.de

Redaktion und Gestaltung:

Christian Schwenkenbecher (V.i.S.d.P.)
redaktion@rathausnachrichten.de

Gerrit Deutschmann, Carmen Weber,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Bezirksamt Lichtenberg.

Alle mit Bezirksamt (abgekürzt BA) gekennzeichneten Beiträge sind Texte der Pressestelle des Bezirksamtes Lichtenberg.

Geschäftsführung:

Hagen Königseder
Michael Braun
Stefan Hilscher

Anzeigensatz und Repro:

MZ Satz GmbH Halle

Druck:

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11
10365 Berlin



Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet.



Druckauflage
130.423 Exemplare
Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 01.01.2007



Videogruppe für Senioren

Die seit 20 Jahren bestehende Seniorenvideogruppe der Seniorenbegegnungsstätte Warnitzer Str. 8 sucht weitere Mitstreiter. Die Treffen finden immer montags um 9 Uhr statt. Dabei werden Probleme des Videofilms und der Videoschnittprogramme besprochen und praktisch gelöst. Weitere Themen sind die Gestaltung von Filmen aus digitalen Bildern sowie das Erstellen von DVDs und Bluray-Discs. Der Besitz eines eigenen Camcorders und eines Laptops mit einschlägiger Software ist für eine Mitarbeit sinnvoll. Anmeldungen oder Fragen werden unter der Rufnummer 9 29 02 84 gern entgegengenommen.

Foto: BA

Künstlerische Stadtansichten

Gemälde und Zeichnungen von Antje Taubert sowie Fotografien von Andreas Rost zeigt das studio im hochhaus in der Zingster Straße 25 vom 17. Juni bis 17. August unter dem Titel „Nächster Halt: Smaragdpalast“.

Zur Eröffnung der Ausstellung am 15. Juni um 19 Uhr spricht Dr. Gabriela Ivan, Kunstwissenschaftlerin und Kuratorin der Ausstellung. Der Musiker Moritz Klauk begleitet die Vernissage auf dem Cello. Antje Taubert, die sich den Themen Haus und Landschaft wie auch Haus und Stadt widmet, hat in ihren Bildern Häuserfronten und Baukörper immer stärker enträumlicht und abstrahiert. Sie untersucht Themen wie Heimat, Identität, Erinnerung und Folklore. Die poetischen, kühlfarbenen Gemälde von Häusern und Straßen verheißen scheinbare Harmonie und



märchenhaft entrückte Schönheit. Der Fotograf Andreas Rost sucht auf seinen Reisen den Lebensrhythmus der Städte, ihr Flair, die Brüche im Stadtbild, die Randalgen. Im Auftrag des Verkehrsverbands Berlin-Brandenburg schuf er eine Fotoserie, für die er einige Monate auf Schienen und Stra-

ßen unterwegs war, die vorbeiziehenden städtischen und landschaftlichen Situationen einfing und bewertete. Seine expressiven Schwarz-Weiß-Fotografien muten wie Motive eines aus der Zeit gehobenen Rail- oder Roadmovies an und kontern das gängige mediale Bild von Berlin.

Max Cole-Ausstellung „To The Line“

Das Mies van der Rohe Haus in der Oberseestraße 60 zeigt seit 1. Juni die erste Einzelausstellung der amerikanischen Künstlerin Max Cole (Foto) in Berlin. Nachdem sie im November 2011 den Ort besucht hatte, entwarf Max Cole eigens für diese Schau eine Serie mit neuen Zeichnungen. Die Miessche Architektur von Haus Lemke mit der Blickführung auf Landschaft, Weite und Horizont kommt der Arbeit von Max Cole kongenial

entgegen. Sie wurde 1937 in Hodgeman County, Kansas, geboren und verbrachte ihre Kindheit im amerikanischen Südwesten. Von 1978 bis 2011 lebte die Künstlerin in New York. Heute lebt und arbeitet sie in Somerset, Kalifornien. Die Kultur ihrer Vorfahren, der Cherokee-Indianer sowie die Landschaft haben ihre Arbeit beeinflusst. Der offene Horizont, die Trennlinie zwischen Himmel und Erde prägen den Südwesten der

USA. Das formale Mittel ihrer Arbeiten sind lange horizontale Streifen, Bänder, Linien, die sich rhythmisch über die Fläche ziehen und sich in das scheinbar Unendliche erstrecken können. Die Ausstellung ist bis zum 24. August dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr zu sehen. Zu Sonntagsführungen durch Haus, Ausstellung und Garten lädt die Galerieleiterin, Wita Noack, am 3. Juni und 3. Juli, jeweils um 11.30 Uhr, ein.

Stärker einmischen

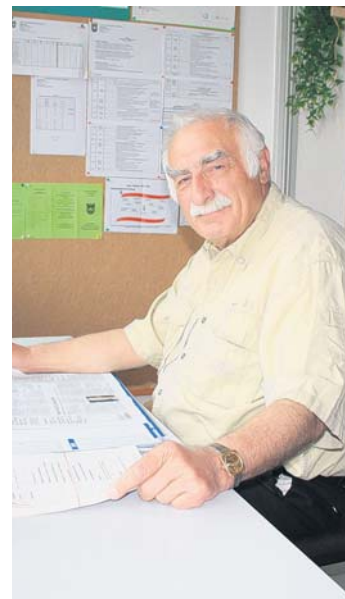
Interview mit Jürgen Steinbrück (Foto), dem Vorsitzenden der Seniorenvertretung, zu den Schwerpunkten seiner Arbeit.

Herr Steinbrück, im Januar dieses Jahres wurden Sie für fünf Jahre zum Vorsitzenden der Lichtenberger Seniorenvertretung gewählt. Was haben Sie sich in dieser Funktion vorgenommen?

Jürgen Steinbrück: Die Seniorenvertretung soll ihren festen Platz im politischen System des Bezirkes behaupten. Wir wollen dazu beitragen, dass ältere Menschen ohne Angst vor Verdrängung in ihrer gewohnten Umgebung verbleiben können, die soziale Infrastruktur an die Bedürfnisse älterer Menschen weiter angepasst wird und der immer wichtiger werdende Bereich Pflege im Alter so qualifiziert wird, dass die Würde des Menschen im Mittelpunkt steht.

Welches Entwicklungspotential sehen Sie für Engagement und Teilhabe älterer Menschen im Bezirk?

Mitglieder der Seniorenvertretung nehmen bereits an den Ausschüssen der BVV teil. Aber ich wünsche mir mehr aktive Senioren, die sich in die vorhandenen Mitbestimmungsmöglichkeiten im Bezirk einmischen, besonders möchte ich mehr Männer für ein Engagement gewinnen. Die bezirklichen Sozialkommissionen sind wichtig, um den Vereinsamungstendenzen vieler älterer Menschen entgegenzuwirken. Für diese möchte ich mehr Ehrenamtliche gewinnen. Und ich fordere die älteren Lichtenbergerinnen und Lichtenberger dazu auf, sich stärker in die Belange ihres unmittelbaren Wohnumfeldes einzumischen. Hier gibt es



viele Möglichkeiten, ob Kiezbeirat, Mieterbeirat, Bürgerhaushalt oder die Diskussion bei Kiezspaziergängen des Bezirksamtes. Die älteren Bürger werden gebraucht! Auch von den älter werdenden Migranten im Bezirk wünsche ich mir eine stärkere Beteiligung. Frau Dao, Mitglied der Seniorenvertretung mit vietnamesischem Hintergrund, ist hier ein wichtiges Vorbild.

Wie wollen Sie den Dialog mit den älteren Bürgerinnen und Bürgern gestalten?

Gespräche sind das Entscheidende, etwa in den Begegnungsstätten. Darüber hinaus gibt es Überlegungen, öffentliche seniorenbezogene Stadtteilforen anzubieten, wo Probleme und Wünsche vor Ort aufgenommen werden können. Daraus könnten Handlungsempfehlungen für das Bezirksamt abgeleitet werden, z.B. im Rahmen einer Bezirksverordnetenversammlung der Generationen nach Spandauer Vorbild.

Sport- und Familienfest

Das Sport- und Familienfest des SC Berlin und der Howoge findet am Samstag, dem 16. Juni, zwischen 13 und 22 Uhr rund um das Vereinshaus des SC Berlin auf dem Gelände des Sporforums Hohenschönhausen am Weißenseer Weg 53 statt.

Der Verein hält ein buntes Programm aus Sport, Spaß, Spiel und Unterhaltung bereit. Die 13 Abteilungen des Sportclubs geben einen Einblick in ihr Angebot vom Breiten- bis zum Leistungssport. So wird es eine Spaßolympiade, einen Rollstuhlparcours und Hüpfburgen für Kinder geben.

Auf der Bühne wird ein Sport-Showprogramm präsentiert und die Boxer des Vereins veranstalten ein Box-Turnier. Bei verschiedenen Talkrunden erhalten Besucher die Möglichkeit, mehr über erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler des Vereins zu erfahren.

Der SV Lichtenberg 47 veranstaltet zudem ein Mieterfußballturnier. Wer daran teilnehmen möchte, kann sich dafür unter gst@li47.de oder unter der Rufnummer 5 58 91 51 anmelden. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter www.sc-berlin.de.

Leserbrief: „Dank für Hilfe“

Leserpost von Sabine Staedter:

Meine Sicht der Hilfebedürftigen, die auf Krücken laufen bzw. im Rollstuhl sitzen und viel Kraft benötigen, ist mit Achtung verbunden, denn ich selbst bin seit Wochen auf Krücken und Rollstuhl angewiesen. Jeder Weg für Erledigungen ist eine Qual, da ist man über jede Hilfe dankbar.

Die schlechteste Erfahrung, die ich machen musste, waren Begegnungen mit Radfahrern, die an mir vorbeifuhren und meinten, ich solle den Radweg frei machen. Auf der Post konnte ich genausowenig Verständnis erwarten. Bei der Sparkasse hingegen wurde mir alle nötige Hilfe sofort angeboten. Selbst den Straßenbahnfahrern/innen müsste man eine Geduldspalke übergeben, da einige von ihnen sich die Zeit nehmen und den Rollstuhlfahrern beim Ein- und Aussteigen helfen. Ein großes Dankeschön an alle Helfer, an alle Nachbarn, an Familie Gierke, an den Hausmeis-

ter Peters, an Frau Moldenhauer von der GSV, an die „netten Jungs am Getränk Laden“, die mir am Gehweg halfen, da dieser nicht wie die meisten abgesenkt war, an die freundlichen jungen Damen mit der Hündin „Angi“, die extra Zeit für mich investierten, um mich bis in die Buschallee zu begleiten.

Auch beim Tiefbauamt erhält man ein nettes „Ja, ich werde mich darum kümmern“ und ist erleichtert, vielleicht anderen mit diesem Anruf geholfen zu haben. Im Großen und Ganzen möchte ich mitteilen, dass dieser Stadtbezirk nette Menschen beherbergt, weil nicht jeder sagt „Ich trage Scheuklappen“.

Ihre Leserbriefe richten Sie bitte an das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Pressestelle, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin oder per E-Mail: pressestelle@lichtenberg.berlin.de. Die Redaktion behält sich vor, Briefe und Einsendungen sinngemäß zu kürzen.

Besuch in der Partnerstadt

Im Rahmen der seit 2003 bestehenden Städtepartnerschaft zwischen Lichtenberg und Jurbakas besuchte vom 3. bis 6. Mai eine vierköpfige Delegation, geleitet vom Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD), die Stadt an der Memel.

In konstruktiver und freundschaftlicher Atmosphäre wurden Perspektiven und Projekte für den weiteren Austausch beider Seiten besprochen, so im Kultur-, Jugend- und Wirtschaftsbereich. Das Interesse und die Anregungen der litauischen Partner waren groß. Bürgermeister Geisel betonte die gemeinsamen europäischen Werte und das Bestreben, beim Austausch auch Teilnehmer anderer Länder mit einzubeziehen, um so den Horizont zu erweitern. Eine Städtepartnerschaft lebe vorrangig von der Begegnung der Menschen und nicht nur der Verwaltung, so Geisel. Dabei sei es besonders wichtig, ganz konkrete und aktuelle Themen einzubeziehen, wie z.B. den Jugendaustausch oder die ökologischen Aspekte von Wirtschaft und Tourismus.



Lichtenbergs Bürgermeister Andreas Geisel bei der Überreichung des Gastgeschenkes.

Foto: BA

Mit einer Ansprache an die Einwohner der Stadt eröffnete Geisel die traditionellen Wirtschaftstage und überreichte einen kleinen Berliner Buddybären als Geschenk an die Stadtverwaltung. Auf der gut besuchten Wirtschaftskonferenz informierte er über die Entwicklung Lichtenbergs, den Wirtschaftsstandort „Berlin eastside“ und die damit verbundenen Potenziale. Die De-

legation besichtigte das neu gestaltete Touristeninformationszentrum, Kultureinrichtungen der Stadt sowie ein neu erbautes Altenheim. Überreicht wurde eine vom Bürgerverein Fennpfuhl gesammelte Geldspende an das Kinderheim in Viesvile, bestimmt für Sanierungsmaßnahmen.

Im nächsten Jahr wird das zehnjährige Partnerschaftsjubiläum in Lichtenberg begangen.

Tierheim: Tag der offenen Tür

Am 10. Juni lädt das größte Tierheim Europas im Hausvaterweg 39 zum Tag der offenen Tür ein. Von 11 bis 16 Uhr haben Besucher die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der „Stadt der Tiere“ zu werfen und die derzeit rund 1.200 Einwohner der „Stadt der Tiere“ kennenzulernen. Weitere Informationen und das Programm: Tel. 76 88 80 und online unter www.tierschutz-berlin.de.

BRANCHENSPIEGEL

SICHERHEITSTECHNIK

SICHERHEITSTECHNIK-

Zierold GmbH



13059 Berlin
Grevesmühlener Str. 22
Telefon: 030 - 92 799 766
GZierold@skydsl.de
www.Zierold-GmbH.de

- Notöffnungen • Tresore
- Alarmanlagen
- Videotechnik
- Schließanlagen
- Schlüssel aller Art

24 Std. Notdienst:
0172 - 66 82 012

Der nächste
Branchenspiegel
erscheint am

7. Juli 2012

in Ihren

Rathaus
nachrichten

Anzeigenbuchung
unter Telefon
030 / 2 93 88 - 74 26

BESTATTER

BESTATTUNGEN

Barbara Plehn

Hohenschönhausen
Konrad-Wolf-Straße 33-34
13055 Berlin
(gegenüber Ärztehaus)

Friedrichshain
Landsberger Allee 48
10249 Berlin
(gegenüber Krankenhaus)



Fordern Sie bitte unverbindlich unsere Informationsschrift an.

Als Mitglied der Bestatter-Innung und aus Tradition meiner Familie bin ich in schweren Stunden für Sie da.

Tag und Nacht
☎ 97 10 55 77



58816-1-1

Richtfest in der Gedenkstätte

Mit einem traditionellen Richtfest feierten bei strahlendem Sonnenschein geladene Gäste aus Politik und Presse am 14. Mai zusammen mit Zeitzeugen, Handwerkern und Mitarbeitern der Gedenkstätte die erste Etappe der Umbau- und Sanierungsarbeiten. Nach Baubeginn am 11. August vergangenen Jahres bot die Fertigstellung des ersten Abschnittes den richtigen Zeitpunkt allen am Projekt Beteiligten zu danken.

Voraussichtlich bis Herbst 2012 sollen in verschiedenen historischen Gebäuden Räume für eine neue Dauerausstellung, Veranstaltungen und Seminare sowie ein Besucherzentrum mit Café und Buchladen entstehen. „Die Authentizität des Ortes unter fast vollständiger Erhaltung der Original-

substanz zu wahren“, sei nicht nur das vorrangige Ziel der Umbaumaßnahmen, sondern auf „virtuose Weise“ in der architektonischen Gestaltung erreicht worden, sagte Senatsbaudirektorin Regula Lüscher zu Beginn des Richtfestes. Das äußere Erscheinungsbild des historischen Ortes werde sich durch den Umbau nicht verändern. „Das Museum wird im Stasi-Gefängnis quasi versteckt“, so Gedenkstätdirektor Dr. Hubertus Knabe.

Ab Februar 2013 können sich die Besucher in der neuen Dauerausstellung über die Geschichte der ehemaligen Untersuchungshaftanstalt und der politischen Verfolgung in der DDR informieren. „Sie wird das Herzstück der künftigen Vermittlungsarbeit sein“, sagte der

Kulturstaatssekretär André Schmitz und betonte, dass die „zeitgeschichtliche Mission“ der Gedenkstätte damit an neuer Qualität gewinne.

Seit 1994 widmet sich die Gedenkstätte der Aufarbeitung der Geschichte der Stasi-Untersuchungshaftanstalt. Sie gilt als einer der wichtigsten Erinnerungsorte für die Opfer kommunistischer Gewaltherrschaft in Deutschland. Nach einem neuen Besucherrekord im vergangenen Jahr mit über 340.000 Besuchern eröffnet der Umbau die Möglichkeit, das Angebot nun auszuweiten und zu verbessern. Die vom Richtspruch hinterlassenen Scherben der Sektgläser verheißten schon einmal Glück für die Ausstellungseröffnung im kommenden Frühjahr.

Sportabzeichen für jedes Alter

Im Mai stellte Günter Gansel einen Altersrekord beim SC Borussia 1920 Friedrichsfelde auf: Mit 83 Jahren erwarb er sein Sportabzeichen im Stadion des Vereins in der Zachertstraße 30 - 50.

Lichtenbergerinnen und Lichtenberger, die ihre Kondition eben-

falls unter Beweis stellen möchten, können sich zu folgenden Terminen in fünf Leichtathletik-Disziplinen prüfen: 6. und 13. Juni, 8., 15., 22. und 29 August, 5., 12., 19. und 28. September jeweils von 17 bis 19 Uhr im Stadion in der Zachertstraße.

Die Leistungen im Schwimmen kann man nach Vereinbarung in einer Schwimmhalle unter Beweis stellen. Kurt und Monika Berndt nehmen telefonische Anmeldungen unter 514 41 26 entgegen. Fax 51 73 97 13, E-Mail moberndt@gmx.de.